

Caritas Zürich: Veränderungen mitgestalten

Während der letzten zwei Jahre war Caritas Zürich gefordert wie nie. Eine globale Pandemie, ein Krieg in Europa mit Auswirkungen auf die ganze Welt – und immer trifft es die Schwächsten am härtesten. Caritas Zürich hält dagegen, jetzt und in der Zukunft. Unsere Präsidentin und unser Direktor reflektieren das Jahr – und schauen in die Zukunft.

Corona, Ukraine, Teuerung – wir schlittern von einer Krise in die nächste. Wie hat sich dies auf Caritas Zürich ausgewirkt?

Björn Callensten: Caritas Zürich hat gleich auf mehreren Ebenen gezeigt, wie schnell sie im Krisenfall reagieren kann. Wir haben wenige Wochen nach Kriegsbeginn eine Beratungsstelle für Ukrainer*innen eingerichtet und viele unserer Angebote auf die Bedürfnisse der Geflüchteten zugeschnitten. So etwas geht nur mit einem routinierten und motivierten Team.

Cristina Schiavi: Auch was die Teuerung als Folge des Krieges in der Ukraine betrifft, sind wir gut gerüstet. Unsere Projekte und unsere Beratungsabteilung sind breit aufgestellt und in der Lage, sowohl bei kurzfristigen finanziellen Engpässen als auch bei existenziellen Problemen zu lindern, zu vermitteln und zu begleiten.

Woran erinnern Sie sich gerne?

Björn Callensten: Der Vorstand von Caritas Zürich hat mir sein Vertrauen ausgesprochen, und ich durfte als neuer Direktor in die Fussstapfen von Max Elmiger treten. Es dauerte mehrere Monate, bis ich einen Überblick über Max' gewaltiges Netzwerk hatte. Das war fordernd und gleichzeitig hochinteressant. Die Willkommenskultur in den unterschiedlichen Netzwerken hat mich begeistert und motiviert. Tief berührt haben mich die Feierlichkeiten rund um die Stabübergabe – da steckte viel Respekt und Wertschätzung drin.

Cristina Schiavi: Auf die Gefahr hin, mich zu wiederholen: Mich hat das entschlossene Handeln der ganzen Organisation während der letzten zwei Jahre

beeindruckt. Gute Leute muss man eben haben. Zudem haben wir intensiv und auf allen betrieblichen Ebenen an unserem Strategieprozess gearbeitet, um für die Zukunft gerüstet zu sein. Das war eine tolle Erfahrung.

Apropos Direktorenwechsel: Welche Herausforderungen und Chancen birgt so ein Wechsel?

Cristina Schiavi: Ein Direktorenwechsel ist immer auch ein Generationen- und ein Paradigmenwechsel. Und ein Balance-

«Das entschlossene Handeln während der letzten zwei Jahre hat mich beeindruckt.»

Cristina Schiavi,
Präsidentin Caritas Zürich

Akt: Welche Werte behalten wir bei? Was wollen wir verändern, ohne unsere DNA aufzugeben? Mit Björn Callensten haben wir uns für einen Kenner der gesamten hiesigen Hilfswerk-Landschaft entschieden; einen engagierten Macher, der dank seines Wissens und seiner Erfahrung in der Lage ist, Caritas Zürich in die Zukunft zu führen, ohne die Wurzeln der Organisation aus den Augen zu verlieren.

Wie haben sich die Finanzen von Caritas Zürich entwickelt?

Cristina Schiavi: Caritas Zürich ist finanziell sicher unterwegs. Obwohl uns die Börse im 2022 einen Buchverlust beschert hat, dürfen wir das Jahr mit

einem Gewinn abschliessen. Hauptgrund dafür sind die Umsatzsteigerungen in den Caritas-Märkten und im Secondhand. **Björn Callensten:** Die Secondhandläden haben das umsatzstärkste Jahr ihrer Geschichte erlebt. Und dies, obwohl der Flagship-Store an der Birmensdorferstrasse ein Dreivierteljahr wegen Umbau geschlossen war. Eine grossartige Leistung.

Was treibt uns 2023 und darüber hinaus an?

Björn Callensten: Wir haben in den letzten Jahren mehrmals gespürt, wie leicht die Welt aus den Fugen geraten kann. Und es trifft – egal ob Pandemie oder Krieg – immer die Schwächsten der Gesellschaft am härtesten. Hier müssen wir dranbleiben und unsere Prozesse auch weiterhin so gestalten, dass wir rasch und pragmatisch agieren können.

Cristina Schiavi: Wenn man sich die aktuellen Baustellen ansieht – etwa die Diskussion um den Mindestlohn, die Asylfürsorge, den Nichtbezug von Sozialhilfe aus Angst, den Aufenthaltsstatus zu verlieren –, wird klar: Es braucht die Caritas, und das wahrscheinlich noch lange. Caritas Zürich ist immer nahe bei den Leuten, ist politisch gut vernetzt und verfügt über den nötigen Biss, Veränderungen mitzugestalten.

Cristina Schiavi
Präsidentin von Caritas Zürich

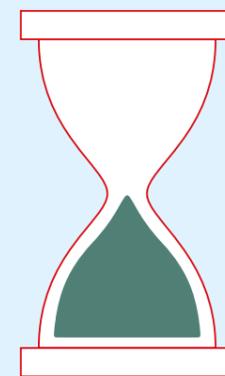
Björn Callensten
Direktor von Caritas Zürich

CARITAS Zürich



Caritas Zürich im Jahr 2022

Zahlen und Fakten 2022



58,2 Vollzeitstellen
120 800
Stunden

570 Freiwillige
40 464
Stunden

578 684 Fr.
Betriebsergebnis

67 000 Fr.
Gewinn

17,4 %
Aufwand für Administration,
Fundraising und Kommunikation
Die Administrationsaufwände werden vollumfänglich durch die Beiträge der Katholischen Kirche gedeckt.



Erträge

Beiträge der kath. Kirche
24,6 %

Erlöse
43,3 %

22,4 %
Private
Zuwendungen

9,7 %
Beiträge der
öffentlichen Hand

82,6 %
Projekt- &
Dienstleistungsaufwand



Den vollständigen Geschäftsbericht finden Sie unter www.caritas-zuerich.ch/zahlen

Das tun wir

CARITAS-MARKT

Besonders günstig einkaufen

Unsere Caritas-Märkte bieten armutsbetroffenen Menschen gesunde und günstige Lebensmittel an. Zudem begleiten und beschäftigen wir Personen, die den Übertritt in den ersten Arbeitsmarkt schaffen wollen.

SOZIAL- UND SCHULDENBERATUNG

Nachhaltige Lösungen finden

In unserer kostenlosen Sozial- und Schuldenberatung helfen wir Menschen, die über wenig Geld verfügen oder Schulden haben. Gerade in schwierigen Lebenssituationen kann es entlastend sein, professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen.

KULTURLEGI

Schmales Budget, volles Programm

Wer nur wenig Geld hat, dem bleiben viele Türen verschlossen. Alltägliche Aktivitäten sind oft unerschwinglich. Die KulturLegi trägt dazu bei, dass betroffene Menschen dennoch am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Mit der KulturLegi erhalten sie mindestens 30 Prozent Rabatt auf Angebote aus Kultur, Sport,

Bildung und Gesundheit. Über 1 000 Angebote stehen im Kanton Zürich, weitere rund 3 600 in der ganzen Schweiz zur Auswahl.

«MIT MIR»

Benachteiligten Kindern helfen

In schwierigen Familiensituationen fehlt es Kindern oft an Aufmerksamkeit und Unterstützung durch die Eltern. Die Freizeit bietet oft wenig Anregungen. Hier setzt das Patenschaftsprojekt «mit mir» an. Es bringt Kinder zwischen drei und zwölf Jahren mit freiwillig tätigen Pat*innen zusammen, die einen Teil ihrer Freizeit mit ihnen verbringen, ihnen zuhören und für sie da sind.

LERNLOKAL

Bildung für Lernungewohnte

Im Rahmen von LernLokal führen wir im Stellwerk 500 in Zürich Altstetten eine Lernstube mit professionellen Kursen und Workshops zu Grundkompetenzen für Lernungewohnte. Integriert in die



Lernstube ist ein Schreibdienst sowie eine Bewerbungswerkstatt. Weiterhin bieten wir Erstinformationen, Computerkurse und Flickstuben an. Freiwillige Kursleiter*innen unterstützen uns dabei. Mit diesen niederschweligen Bildungsangeboten leistet LernLokal einen wichtigen Beitrag zur sozialen und wirtschaftlichen Integration von Menschen mit wenig Geld.

INCLUSO

Hilfe bei der Lehrstellensuche

Mit incluso erleichtern wir Jugendlichen mit Migrationshintergrund den Berufseinstieg. Freiwillige Mentor*innen unterstützen die Jugendlichen bei der Lehrstellensuche. Sie helfen, Kontakte zur Berufswelt herzustellen, Bewerbungsunterlagen zu erarbeiten, Vorstellungsgespräche zu üben sowie Fragen betreffend Arbeit in der Schweiz zu klären.

WOHNFIT

Wohnraum für Sozialhilfebeziehende

Bei WohnFit unterstützen freiwillige Mentor*innen Stadtzürcher Sozialhilfebeziehende

bei der Wohnungssuche und -sicherung. Vermietende werden zudem sensibilisiert für armutsbetroffene Mieter*innen sowie die Zusammenhänge von Wohnen in Armut und Gesundheit. WohnFit vernetzt die entscheidenden Akteure.

COPILOT

Bildungschancen erhöhen

Damit der Start in die Schulzeit glückt, müssen die Eltern unser Schulsystem kennen. Für viele ist es jedoch eine Herausforderung, sich diese Kenntnisse anzueignen. Darum vermitteln wir mit Copilot freiwillige Begleitpersonen, die Eltern beim Schuleintritt ihrer Kinder unterstützen.

SECONDHAND-LÄDEN

Viel Mode für wenig Geld

In unseren sechs Secondhandläden bieten wir insbesondere günstige Kleider und Accessoires aus zweiter Hand an. Die Läden überzeugen mit einem ansprechenden Auftritt und einem bunten Sortiment.

In unseren Secondhandläden dürfen alle einkaufen. Der Gewinn fliesst in die sozialen Projekte von Caritas Zürich und kommt Hilfsbedürftigen im Kanton Zürich zugute.

ZUSAMMENARBEIT MIT DER KIRCHE

Miteinander handeln

Als Partnerin der katholischen Kirche im Kanton Zürich stehen wir in Kontakt mit Pfarreien und kirchlichen Institutionen und unterstützen sie in ihren diakonischen und sozialen Aufgaben. Unsere Fachstelle Flüchtlinge unterstützt zudem die Partner bei der Ausgestaltung von Angeboten für Menschen mit Fluchthintergrund.

YOUNGCARITAS ZÜRICH

Junge Menschen werden aktiv

youngCaritas Zürich ist der Jugendbereich von Caritas Zürich. Wir bieten Freiwilligeneinsätze für junge Leute bis 30 Jahre sowie Angebote für Schulen, Jugendarbeit und Kirche.



Das können Sie tun

Unterstützen Sie uns.

Ihre Spende fliesst direkt in unsere Hilfsprojekte und kommt armutsbetroffenen Menschen im Kanton Zürich zugute. Denn die Katholische Körperschaft im Kanton Zürich finanziert rund einen Viertel unserer Ausgaben. Damit sind unsere Kosten für Administration bereits gedeckt. Spenden Sie jetzt. Dank Ihrer Hilfe erhalten armutsbetroffene Kinder und Erwachsene die Chance auf eine bessere Zukunft.

www.caritas-zuerich.ch/spenden

Engagieren Sie sich freiwillig.

Engagieren Sie sich für Menschen, die besonders auf Hilfe angewiesen sind. Schenken Sie ihnen Zeit und Aufmerksamkeit. Sie erhalten Einblicke in andere Lebenswelten und Kulturen und erfahren Wertschätzung für Ihr Engagement. Wir bieten Ihnen verschiedene Tätigkeitsfelder: Sie können an einmaligen Aktionen wie «Eine Million Sterne» mitwirken, regelmässig in unseren Läden mitarbeiten oder in unseren Projekten benachteiligte Kinder und Erwachsene im Alltag unterstützen.

www.caritas-zuerich.ch/freiwillig

Kaufen Sie Secondhand.

In unseren Secondhandläden in Zürich und Winterthur verkaufen wir modische Kleider, Schuhe und Accessoires. Der Erlös fliesst in unsere sozialen Projekte und kommt armutsbetroffenen Familien zugute. Zudem bieten die Läden Ausbildungs- und Arbeitsplätze für Lernende, Sozialhilfebeziehende und Stellensuchende. Wir freuen uns über Ihre Kleiderspende und Ihren Einkauf in unseren Läden. Entdecken Sie unser vielfältiges Angebot an Damen- und Herrenmode, Kinderkleidung und Babyartikeln.

www.caritas-secondhand.ch
Online-Shop:
caritas-secondhand.shop



Impressum

Redaktion und Gestaltung: Andreas Reinhart
Texte: Caritas Zürich
Fotos: Conradin Frei (Titel), Thomas Plain, Andreas Reinhart, Sandra Steinmann
Druck: Prowema GmbH, Russikon ZH

© Caritas Zürich, 2023